

Antje Doberer-Bey (2013): „Sonst hat man ja nichts, wenn man nix lesen kann“. Alphabetisierung und Basisbildung mit Erwachsenen. Eine qualitative Untersuchung zu Fehlentwicklungen beim schulischen Erwerb von Schriftsprachlichkeit und Lernerfolgen im Erwachsenenalter. Wien: Praesens Verlag, 218 Seiten, € 30,00. ISBN-978-3-7069-0737-8.

Welche Faktoren verhindern, dass Schriftsprachlichkeit erworben wird? Welche Rolle spielen Sprache und die Bedingungen der Sprachentwicklung im Prozess der Literalisierung? Aus historisch-gesellschaftlicher, psycholinguistischer und soziolinguistischer Perspektive wird in diesem Band das Zusammenspiel verschiedener Wirkungsfaktoren beim Erwerb von Schriftsprachlichkeit beleuchtet. In einem historischen Rückblick wird zunächst dargelegt, wie die Entwicklung von Technologien und gesellschaftlicher Strukturwandel ineinandergreifen und ihrerseits den Stellenwert und die Funktion von Literalität neu bestimmen. Weiters werden Begrifflichkeiten und Konzepte von Literalität diskutiert und ein Überblick über die spezifische Situation in Österreich gegeben.

Die theoretischen Grundlagen zur Literalität bilden psycholinguistische und soziolinguistische Theorien zur Sprachentwicklung und zum Verhältnis von Sprache und Schrift. Sie beziehen sich auf die verschiedenen Einflüsse, Rahmenbedingungen sowie benachteiligende Faktoren im sozialen und schulsystemischen Umfeld. Konzepte von Literalität und Modelle des Schriftspracherwerbs werden dargestellt und ihr Einfluss auf die erwachsenenbildnerische Arbeit skizziert.

Die qualitative empirische Untersuchung wurde mit KursteilnehmerInnen der Basisbildung eines Jahrganges an einer Wiener Volkshochschule durchgeführt. Im Zentrum stehen biografische Interviews. Sie werfen ein Licht sowohl auf die Auswirkungen der gesellschaftlichen Veränderungsprozesse auf das Leben der Befragten als auch auf die systemischen Faktoren, die Illiteralität bedingen. Die Interviews zeigen aber auch, in welcher Weise sich der Kursbesuch auf das Alltagsleben der Einzelnen auswirkt und welche Entwicklungsmöglichkeiten sich für die TeilnehmerInnen erschließen. Zusätzlich zeigen die Auswertungen der Tests den konkreten individuellen Zugewinn an sprachlichen und schriftsprachlichen Fähigkeiten auf.

Aus den Ergebnissen werden Schlussfolgerungen für die Alphabetisierungspraxis und die Ausbildung der TrainerInnen im Bereich Basisbildung abgeleitet sowie Perspektiven für zukünftige Forschungen und erforderliche Entwicklungen in der Basisbildung formuliert.

Antje Doberer-Bey
doberer-bey@aon.at